BAD UND SANITÄR

Waschtisch und Badmöbel auswählen: Höhe, Anschlüsse und Befestigung planen

So passen Waschtisch, Badmöbel, Armatur, Anschlüsse, Wandbefestigung, Stauraum und Spiegellicht im Bestand dauerhaft zusammen.

HAUSBAUEN REGIONAL Redaktion

Recherchestand: 21.10.2026 · Lesefassung zum Mitnehmen

Diesen Ratgeber online lesen

QR-Code scannen: direkt zum Artikel, zu den Quellen und zur regionalen Betriebssuche.

hausbauen-regional.de/bauratgeber/waschtisch-und-badmoebel-auswaehlen/

Verstehen. Gut vorbereiten. Regional umsetzen.

Ihr Weg durch den Ratgeber

Vom ersten Überblick bis zum Gespräch mit dem Fachbetrieb. Die Einträge im Inhaltsverzeichnis sind anklickbar.

Das Wichtigste vorab . . . 3
01 Kurzantwort: Erst Nutzung und Wand klären, dann das Möbel wählen . . . 3
02 Nutzerprofil vor Produktwahl festlegen . . . 3
03 Bestand vollständig aufnehmen . . . 4
04 Breite, Tiefe und Bewegungsraum zusammen denken . . . 4
05 Montagehöhe richtig definieren . . . 5
06 Barrierefreiheit projektbezogen planen . . . 6
07 Beckenart passend zur Nutzung wählen . . . 6
08 Armatur, Becken und Ablauf abstimmen . . . 6
09 Trinkwasserhygiene beachten . . . 6
10 Unterschrank und Leitungen konfliktfrei planen . . . 7
11 Wand und Befestigung nachweisen . . . 8
12 Abdichtung und Anschlussfugen koordinieren . . . 9
13 Feuchtebeständige Materialien auswählen . . . 10
14 Spiegel und Beleuchtung mitplanen . . . 10
15 Steckdosen und Geräte realistisch erfassen . . . 10
16 Schadstoffe vor Rückbau klären . . . 10
17 Angebot vollständig beschreiben . . . 11
18 Sinnvolle Reihenfolge der Ausführung . . . 11
19 Abnahme praktisch durchführen . . . 11
20 Unterlagen für Wartung und Nachkauf . . . 11
21 Angebotscheckliste . . . 12
22 Passende Fachbetriebe regional finden . . . 12
23 Quellen und Produktionsstand . . . 12
Quellen & weiterführendes Wissen . . . 13
Passende Fachbetriebe finden . . . 14

Das Wichtigste vorab

- Nutzerprofil und fertige Höhen vor der Produktauswahl festlegen.
- Breite, Tiefe, Bewegungsraum und Schubladenauszüge gemeinsam prüfen.
- Becken, Armatur, Ablauf, Überlauf und Möbel technisch abstimmen.
- Trinkwasser- und Abwasseranschlüsse zugänglich und wartbar halten.
- Wandaufbau, Lasten und Befestigungszonen vor der Bestellung klären.
- Abdichtung, Spiegellicht und Steckdosen gewerkeübergreifend koordinieren.
- Schadstoffe in älteren Aufbauten vor stauberzeugenden Arbeiten erkunden.
- Regionale Sanitärbetriebe nach Aufmaß-, Anschluss- und Montageleistung auswählen.

Dieser Ratgeber hilft Ihnen bei der Vorbereitung. Die konkrete Planung und Ausführung stimmen Sie mit den zuständigen Fachleuten für Ihr Gebäude ab.

01 Kurzantwort: Erst Nutzung und Wand klären, dann das Möbel wählen

Waschtisch und Badmöbel müssen gleichzeitig zu Personen, Grundriss, Anschlüssen, Wandaufbau und Feuchtebelastung passen. Ein schönes Set ist nur dann dauerhaft geeignet, wenn Beckenhöhe, Beinfreiheit, Armatur, Stauraum, Befestigung und Wartungszugang zusammen geplant sind.

Messen Sie deshalb nicht nur die freie Wandbreite. Erfasst werden fertige Bodenhöhe, Wasser- und Abwasserachsen, Tür- und Schubladenauszüge, Steckdosen, Spiegellicht sowie die tragfähigen Befestigungszonen. Herstellerzeichnungen des konkreten Modells sind die Grundlage für Angebot und Montage.

02 Nutzerprofil vor Produktwahl festlegen

Wer nutzt den Waschplatz, zu welchen Tageszeiten und mit welchen Hilfsmitteln? Körpergröße, Kinder, Sitznutzung, Brille, Rasierer, Kosmetik, Handtücher und Reinigungsmittel verändern die Anforderungen. Auch Rechts- oder Linkshändigkeit kann Ablage und Armatur beeinflussen.

Ein Musteraufbau oder zumindest eine markierte Pappschablone an der Wand macht Höhe, Tiefe und Reichweite verständlich. Komfortmaße werden nach realer Nutzung festgelegt, nicht aus einem Prospekt übernommen.

03 Bestand vollständig aufnehmen

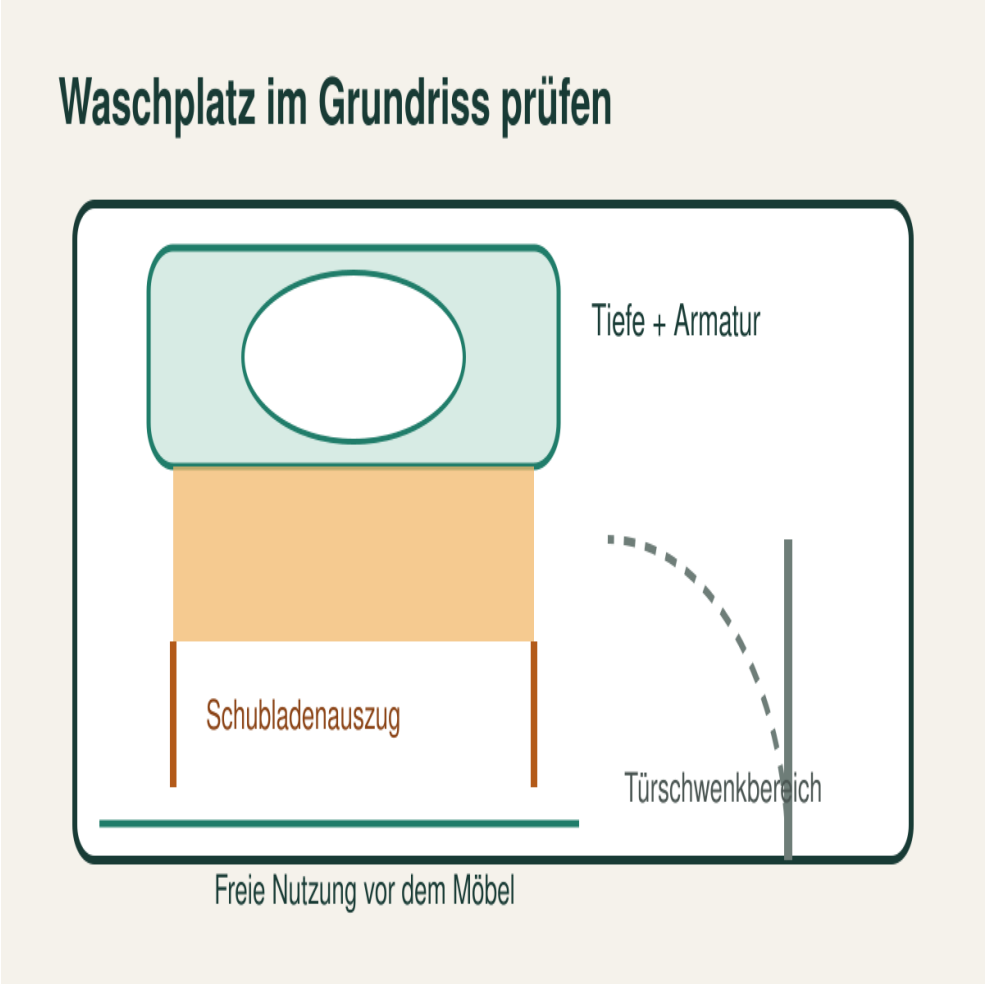
Notiert werden Wandmaterial, Vorwand, Leitungsverlauf, vorhandene Bohrungen, Boden- und Wandbelag, Feuchteauffälligkeiten und das Absperrkonzept. Unter dem alten Waschtisch zeigen sich oft nicht geschlossene Flächen, unklare Anschlussstücke oder eine nur oberflächlich tragfähige Wand.

Verdeckte Annahmen gehören als Öffnungs- oder Prüfposition in das Angebot. Erst nach dem Befund wird entschieden, ob Anschlüsse bleiben, versetzt oder erneuert werden. Fotos mit Maßstab erleichtern spätere Wartung.

04 Breite, Tiefe und Bewegungsraum zusammen denken

Die Nennbreite eines Waschtischs sagt wenig über seine Alltagstauglichkeit. Entscheidend sind tatsächliche Beckengröße, Ausladung, seitliche Ablage, Armaturenposition und der Raum vor dem Möbel. Tür, Dusche, WC und Heizkörper dürfen mit geöffneten Schubladen nicht kollidieren.

Die Grafik „Waschplatz im Grundriss“ zeigt diese Beziehungen schematisch. Sie ersetzt keine Maßplanung. Prüfen Sie alle Maße am ausgewählten Produkt und nach fertigem Wand- und Bodenaufbau.



Breite, Tiefe, Auszüge und Wege gemeinsam prüfen. Die Darstellung ist keine Maßplanung.

Eigene Grafik · HAUSBAUEN REGIONAL

05 Montagehöhe richtig definieren

Vereinbart wird die Oberkante des fertigen Beckens beziehungsweise der vorgesehenen Waschtischplatte über dem fertigen Fußboden. Rohbaumaße, Konsolenmarken und Möbelkorpus sind dafür ungeeignet. Auch Beckenrand, Aufsatzbecken und Armatur verändern die nutzbare Höhe.

Bei mehreren sehr unterschiedlich großen Personen kann eine mittlere Höhe unbefriedigend sein. Dann helfen getrennte Waschplätze, ein geeigneter niedrigerer Bereich oder eine bewusst geplante Sitznutzung. Herstellerfreigaben und Ergonomie müssen zusammenpassen.

06 Barrierefreiheit projektbezogen planen

DIN 18040-2 beschreibt Anforderungen für barrierefreie Wohnungen und enthält auch Waschplätze. [Quelle 2] Unterfahrbarkeit, Kniefreiraum, Greifräume, Spiegel und Armatur müssen als Gesamtfunktion betrachtet werden. Ein einzelner „barrierefreier“ Waschtisch macht den Raum nicht automatisch barrierefrei.

Landesrecht, vertraglich vereinbarter Standard und mögliche Förderbedingungen sind getrennt zu prüfen. Für KfW-Förderung gelten die aktuellen technischen Mindestanforderungen und der Antrag muss rechtzeitig vor Vorhabenbeginn geklärt werden. [Quellen 7 und 8]

07 Beckenart passend zur Nutzung wählen

Möbelwaschtische bilden mit dem Unterschrank meist eine abgestimmte Einheit. Einbau- und Unterbaubecken schaffen ruhige Flächen, verlangen aber geeignete Platten und dichte Detailanschlüsse. Aufsatzbecken setzen einen gestalterischen Akzent, erhöhen jedoch den Rand und benötigen eine passende Armatur.

Prüfen Sie Innenform, Überlauf, Reinigbarkeit und nutzbare Ablage. Sehr flache Becken können leichter spritzen; tiefe Becken nehmen Stauraum. Produktzeichnung und Muster sind belastbarer als Katalogfotos.

08 Armatur, Becken und Ablauf abstimmen

Auslaufhöhe, Ausladung und Strahlpunkt müssen zum Becken passen. Der Wasserstrahl soll sinnvoll in die Mulde treffen, ohne am Rand zu spritzen. Bei wandmontierten Armaturen werden Achsen und fertige Wandstärken besonders früh festgelegt.

Ablaufventil, Überlauf, Siphon und Möbelausschnitt werden als System geprüft. Bei unterfahrbaren Lösungen kann ein geeigneter Raumsparsiphon nötig sein. Wartbare Verbindungen bleiben zugänglich und werden nicht hinter fest verleimten Blenden verborgen.

09 Trinkwasserhygiene beachten

Arbeiten an Trinkwasserleitungen gehören in fachkundige Hände. Die Trinkwasserverordnung stellt Anforderungen an Planung, Errichtung und Instandhaltung von Wasserversorgungsanlagen sowie an geeignete Werkstoffe und Bauteile. [Quellen 4 und 5]

Unnötige Totleitungen werden vermieden. Kalt- und Warmwasserführung, Dämmung, Absperrungen und längere Stillstandszeiten sind im Projekt zu berücksichtigen. Nach Arbeiten werden die vorgesehenen Spül- und Inbetriebnahmeschritte dokumentiert.

10 Unterschrank und Leitungen konfliktfrei planen

Schubladen brauchen hinter dem Becken Platz für Eckventile, Ablauf und Siphon. U-förmige Ausschnitte, verkürzte Schubladen oder ein Installationsraum sind nur dann sinnvoll, wenn Wartung und Stauraum tatsächlich funktionieren. Die Grafik „Anschlüsse und Stauraum“ ordnet diese Zonen.

Anschlussachsen werden nicht anhand eines Produktfotos geschätzt. Der Sanitärbetrieb gleicht Möbelzeichnung und Bestand ab, bevor Leitungen versetzt oder die Wand geschlossen werden.



Anschlüsse, Siphon und Absperrungen müssen zum Möbel passen und wartbar bleiben.

Eigene Grafik · HAUSBAUEN REGIONAL

11 Wand und Befestigung nachweisen

Hängende Badmöbel übertragen Eigengewicht, Becken, Wasser und Nutzlast in die Wand. Massivwand, Trockenbau und Vorwand benötigen unterschiedliche Befestigungslösungen. Dübelwahl allein ersetzt keinen Nachweis des tragfähigen Untergrunds.

Bei Trockenbau werden Verstärkungen und Befestigungszonen vor dem Schließen geplant. Die Grafik „Lastweg zur Wand“ zeigt das Prinzip. Maßgeblich bleiben Systemfreigaben, Herstellerunterlagen und die Bewertung vor Ort.



Befestigung nach Last, Möbel, Wandaufbau und Systemfreigaben planen; die Grafik ist keine Montageanweisung.

Eigene Grafik · HAUSBAUEN REGIONAL

12 Abdichtung und Anschlussfugen koordinieren

Fliesen und Fugen sind nicht die eigentliche Bauwerksabdichtung. Die DIN-Verbraucherinformation zur DIN 18534 erläutert ein auf Nutzung und Wassereinwirkung abgestimmtes Abdichtungskonzept. [Quelle 1] Rohrdurchführungen, Armaturenanschlüsse und angrenzende Nassbereiche müssen darin berücksichtigt werden.

Elastische Anschlussfugen sind Wartungsfugen und ersetzen keine Abdichtung. Kanten, Durchdringungen und Übergänge werden vor Möbelmontage geprüft. Bohrungen dürfen geplante Abdichtungsebenen und Leitungszonen nicht unkontrolliert verletzen.

13 Feuchtebeständige Materialien auswählen

Badmöbel müssen zur tatsächlichen Lüftung, Spritzwasserzone und Reinigungsweise passen. Entscheidend sind Kanten, Rückwand, Beschläge, Plattenkern und Herstellerfreigabe – nicht nur der Begriff „Badmöbel“. Stehendes Wasser auf Fugen oder aufgequollenen Schnittkanten verkürzt die Lebensdauer.

Naturholz, furnierte oder beschichtete Flächen können geeignet sein, benötigen aber unterschiedliche Pflege. Pflegehinweise werden vor Kauf gelesen und mit Haushaltsreinigern sowie Nutzungsgewohnheiten abgeglichen.

14 Spiegel und Beleuchtung mitplanen

Spiegelbreite, Unterkante und Blickhöhe sollen den vorgesehenen Nutzern entsprechen. Bei Spiegelschränken kommen Tiefe, Türschwenkbereich, Steckdosen, Innenaufteilung und Wärmeabgabe hinzu. Ein Schrank darf nicht mit Decke, Leuchte oder Armatur kollidieren.

Im Badezimmer gelten elektrische Schutzbereiche und Schutzmaßnahmen. Der VDE erläutert die Grundsätze; Positionierung, Anschluss und Prüfung übernimmt eine Elektrofachkraft. [Quelle 6] Leitungen und Schalter werden geplant, bevor Fliesen und Möbel feststehen.

15 Steckdosen und Geräte realistisch erfassen

Zahnbürste, Rasierer, Föhn und Pflegegeräte benötigen sichere, erreichbare Anschlüsse. Mehrfachsteckdosen im Möbel und lose Verlängerungen sind keine Planungsstrategie. Fest eingebaute Steckdosen und Leuchten müssen für Einbauort und Möbel geeignet sein.

Bei einem Spiegelschrank werden Zuleitung, Schaltart und mögliche Dauerstromfunktionen eindeutig beschrieben. Smarte Funktionen sollten auch ohne unnötige Cloudabhängigkeit bedienbar bleiben.

16 Schadstoffe vor Rückbau klären

In älteren Bädern können Fliesenkleber, Spachtelmassen, Putze oder Beschichtungen Asbest enthalten. Die BAuA-Leitlinie fordert vor stauberzeugenden Arbeiten eine anlassbezogene Erkundung; Sichtprüfung allein genügt nicht. [Quellen 9 und 10]

Vor Bohren, Schleifen oder Stemmen wird der Verdacht fachgerecht geklärt. Das Angebot enthält einen Befundstopp mit Sicherung, Bewertung und Freigabe des weiteren Vorgehens.

17 Angebot vollständig beschreiben

Zum Leistungsumfang gehören Schutz, Demontage, Entsorgung, Bestandsprüfung, Leitungsarbeiten, Wandverstärkung, Abdichtungsanschlüsse, Elektro, Möbel- und Waschtischmontage, Armatur, Ablauf, Silikonfugen und Endreinigung. Produktserien, Farben und Artikelnummern verhindern Missverständnisse.

Eventualpositionen benennen Auslöser und Einheitspreis. Außerdem wird festgelegt, wer Aufmaß und Bestellfreigabe verantwortet und wie mit Lieferabweichungen umgegangen wird.

18 Sinnvolle Reihenfolge der Ausführung

Nach Aufmaß und Produktauswahl folgt kontrollierter Rückbau. Danach werden Wand und Anschlüsse freigelegt, bewertet und bei Bedarf angepasst. Verstärkungen, Leitungen, Abdichtungsdetails und Elektro werden geprüft und fotografiert, bevor Oberflächen geschlossen werden.

Erst nach fertigem Wand- und Bodenaufbau wird das Möbel exakt montiert. Becken, Armatur und Ablauf folgen; abschließend werden Anschlüsse geprüft, Fugen hergestellt und Pflegehinweise übergeben.

19 Abnahme praktisch durchführen

Bei der Abnahme werden Möbelbefestigung, Fugenbild, Türen und Schubladen, Armatur, Ablauf, Überlauf und sichtbare Verbindungen geprüft. Wasser läuft in mehreren Betriebszuständen; danach werden Siphon, Eckventile und Möbelinnenraum auf Feuchte kontrolliert.

Schubladen dürfen Leitungen nicht berühren. Spiegellicht, Steckdosen und Schalter werden funktionsgeprüft. Mängel gehören mit Foto, Ort, Frist und Zuständigkeit ins Protokoll.

20 Unterlagen für Wartung und Nachkauf

Übergeben werden Produktdaten, Montage- und Pflegeunterlagen, Ersatzteilnummern, Prüfprotokolle sowie Fotos von Leitungen und Verstärkungen. Die Lage der Absperrungen und der Zugang zum Siphon müssen bekannt sein.

Bewahren Sie Material- und Farbangaben auf. So lassen sich Fronten, Beschläge oder Dichtungen später gezielter ersetzen, ohne das gesamte Möbel zu erneuern.

21 Angebotscheckliste

- Sind fertige Höhen, Wandaufbau und Anschlussachsen aufgenommen?
- Sind Becken, Armatur, Ablauf und Möbel technisch abgestimmt?
- Öffnen Türen und Schubladen ohne Kollision?
- Ist der Befestigungsgrund geprüft und gegebenenfalls verstärkt?
- Bleiben Eckventile, Siphon und Elektroanschlüsse zugänglich?
- Sind Abdichtungs- und Bohrdetails geklärt?
- Sind Schadstoffverdacht und Befundstopp geregelt?
- Sind Artikelnummern, Nebenarbeiten und Abnahmeunterlagen benannt?

22 Passende Fachbetriebe regional finden

Für Aufmaß, Trinkwasser- und Abwasseranschlüsse sowie die koordinierte Montage ist ein regionaler Sanitärbetrieb der erste Ansprechpartner. Nutzen Sie die regionale Betriebssuche mit dem Gewerk Heizung/Sanitär und der Spezialisierung Badeinrichtung. Für neue Stromanschlüsse wird zusätzlich eine Elektrofachkraft benötigt.

Senden Sie allen Betrieben dieselben Fotos, Maße, Produktwünsche und offenen Bestandsfragen. So werden Angebote vergleichbar, ohne vermeintlich gleiche Leistungen zu unterstellen.

23 Quellen und Produktionsstand

Geprüft wurden aktuelle Primär- und Regelwerksquellen von DIN, DIN Media, BMJ/BfJ, VDE, KfW und BAuA. Die direkten Links stehen in der Quellenliste des Artikels und im PDF-Anhang. Normstände, Förderbedingungen und Produktunterlagen sind vor Auftrag erneut projektbezogen zu prüfen.

Redaktionsstand: 21. Oktober 2026. Der Beitrag ersetzt keine Objektplanung, Fachmontage oder Rechtsberatung.

Quellen & weiterführendes Wissen

Quellenstand: 21.10.2026. Die folgenden Quellen und Internetadressen sind anklickbar.

DIN, Schutz vor Wasserschäden mit DIN 18534

https://www.din.de/de/ueber-normen-und-standards/nutzen-fuer-den-verbraucher/verbraucherrat/ueber-uns/din-18534-bauwerksabdichtungen-1231076

DIN Media, DIN 18040-2 – Barrierefreies Bauen, Wohnungen

https://www.dinmedia.de/de/norm/din-18040-2/142706210

DIN Media, DIN 4109-1 – Schallschutz im Hochbau

https://www.dinmedia.de/de/norm/din-4109-1/372078669

BMJ/BfJ, § 13 Trinkwasserverordnung

https://www.gesetze-im-internet.de/trinkwv_2023/__13.html

BMJ/BfJ, Trinkwasserverordnung

https://www.gesetze-im-internet.de/trinkwv_2023/

VDE, Elektrogeräte im Badezimmer

https://www.vde.com/topics-de/verbraucherschutz/elektrogeraete-im-badezimmer

KfW, Altersgerecht Umbauen – Kredit 159

https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/F%C3%B6rderprodukte/Altersgerecht-Umbauen-%28159%29/

KfW, Technische Mindestanforderungen zu Kredit 159

https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/F%C3%B6rderprogramme-%28Inlandsf%C3%B6rderung%29/PDF-Dokumente/6000003991_M_159_AU_Anlage_TMA_ff_Ma%C3%9Fnahmen.pdf

BAuA, Leitlinie für die Asbesterkundung

https://www.baua.de/DE/Angebote/Publikationen/Kooperation/Asbesterkundung.pdf

BAuA, TRGS 519 Asbest

https://www.baua.de/DE/Angebote/Regelwerk/TRGS/pdf/TRGS-519.pdf

BMJ/BfJ, § 20 WEG

https://www.gesetze-im-internet.de/woeigg/__20.html

Förderbedingungen und örtliche Vorgaben bitte unmittelbar vor der Entscheidung erneut prüfen.

Passende Fachbetriebe finden

Ihr Vorhaben wird konkret

Auf der Artikelseite wählen Sie Ihren Bauort und den gewünschten Umkreis. Das passende Gewerk oder Fachgebiet wird bereits in die Betriebssuche übernommen.

Zur regionalen Betriebssuche in diesem Artikel

Heizung & Sanitär

Maler & Boden

Elektro & Photovoltaik

Die Suche zeigt veröffentlichte Firmenprofile. Prüfen Sie angebotene Leistungen, Erfahrung und Verfügbarkeit im persönlichen Gespräch.

Diesen Ratgeber online lesen

QR-Code scannen: direkt zum Artikel, zu den Quellen und zur regionalen Betriebssuche.

hausbauen-regional.de/bauratgeber/waschtisch-und-badmoebel-auswaehlen/

Die Webfassung und diese PDF-Lesefassung stammen aus demselben freigegebenen Artikel. Spätere Aktualisierungen finden Sie über den QR-Code auf der Website.